

# „Eine Institution in Tiefenbach“

50 Jahre evangelische Kirche: Erntedankfest mit Regionalbischof Klaus Stiegler zum Abschluss

Von Hans Schauer

**Tiefenbach.** Die evangelische Kirche „Zum Guten Hirten“ gehört seit 50 Jahren zum Tiefenbacher Ortsbild und ist davon auch nicht mehr wegzudenken, so der Inhalt der Grußworte von Bürgermeister Christian Fürst beim Erntedankfest am Wochenende. Der eigentliche Weihetag, 28. Juni 1970, wurde zwar mit einem „Picknick-Gottesdienst“ bereits gefeiert, aber der Besuch des neuen Regionalbischofs Klaus Stiegler und des neuen Dekans der evangelischen Gesamtgemeinde Passau St. Matthäus, Jochen Wilde, sowie weiterer Ehrengäste beim Erntedankfest bildete den krönenden Abschluss der Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum.

Zum Einzug der Geistlichkeit läuteten die Glocken vom renovierten Glockenturm. Daniela Stojkovic ließ die Orgel erklingen. Pfarrer Thomas Plesch begrüßte die coronabedingt etwas ausgedünnte Gottesdienstgemeinde. Da nach seinen Worten im christlichen Glauben auch die Kultur der Vergebung und Versöhnung zu Hause ist, sprachen alle gemeinsam das Versöhnungsgebet aus der Kathedrale von Coventry. Nachdem in Tiefenbach die Ökumene zwischen katholischer und evangelischer Kirche vorbildlich gelebt wird, beteten Pfarrer Thomas Plesch und sein katholischer Amtsbruder Markus Krell sowie die Gottesdienstteilnehmer der jeweiligen Konfessionen gemeinsam den Psalm 104, „Preise den Herrn meine Seele.“

In seiner Festpredigt gedachte Regionalbischof Klaus Stiegler in Dankbarkeit derjenigen Frauen und Männer, überwiegend Flüchtlinge und Heimatvertriebene aus Schlesien als Opfer des 2. Weltkrieges, die sich für den Bau einer eigenen evangelischen Kirche in Tiefenbach einsetzten, obwohl die evangelischen Christen aus Tiefenbach und Ruderting ihre Gottesdienste in den katho-



**Als kleine Erinnerung an den Erntedankgottesdienst** anlässlich des 50-jährigen Bestehens der evangelischen Kirche „Zum Guten Hirten“ erhielten aus den Händen der Blumenkinder (v. l.) Regionalbischof Klaus Stiegler, Hausmeisterin Reinhilde Gruber, Pfarrer Markus Krell, Dekan Jochen Wilde, Pfarrer Thomas Plesch, Landrat Raimund Kneidinger, der katholische Pfarrvikar Pater Jobi Jose und Bürgermeister Christian Fürst je eine Sonnenblume überreicht. Kirchenvorsteherin Karin Altheide (3.v.l.) und Kirchenvorsteher Christoph Rother (hinten, r.) gratulierten ebenfalls.

– Foto: Altheide

schon Gotteshäusern feiern dürfen. Er dankte stellvertretend für die damaligen Tiefenbacher und Rudertinger Pfarrer dem jetzigen Pfarrer Krell für die Gastfreundschaft.

Die Einweihung der evangelischen Kirche „Zum Guten Hirten“ war für die überwiegend evangelischen Heimatvertriebenen ein wichtiger Schritt, hier heimisch zu werden. Zum Leben des christlichen Glaubens brauchen Menschen Orte und Häuser, wo sie zusammenkommen und gemeinsam beten können, betonte der Regionalbischof. Die Kirche „Zum Guten Hirten“ bezeichnete er seit 50 Jahren als einen Ort des Glaubens und der Gemeinschaft, wo bereits Kinder eine Glaubenserfahrung machen und hineinwachsen. „Hier bringt Gott den Glauben als Kraft zum Leben in die Seelen der Menschen hinein“ schloss er seine Predigt.

Nach dem Schlussegenslied überbrachte der katholische Pfar-

rer Markus Krell die Grüße des Pfarrverbandes Tiefenbach-Ruderting-Haselbach-Kirchberg vorm Wald in einem persönlich in humorigen Worten verfassten Gedicht. Im Vergleich zur katholischen Kirche ist die evangelische Kirche „Zum Guten Hirten“ noch recht jung, sogar Pfarrer Thomas Plesch ist älter als sie. Er betonte das geschwisterliche gute Miteinander der beiden Kirchen in Tiefenbach und sprach die Hoffnung aus, dass Thomas Plesch, mit dem ihn auch eine persönliche Freundschaft verbindet, noch lange „am Ruder bleibt“.

Auch Landrat Raimund Kneidinger betonte in seinem Grußwort die Wichtigkeit von Kirchen für die evangelischen Christen im Landkreis Passau, der in der jetzigen Größe erst 48 Jahre alt ist. Für Bürgermeister Christian Fürst hat die evangelische Kirche „Zum Guten Hirten“ in Tiefenbach einen hohen Stellenwert in der Dorfgemeinschaft, denn damit haben die

mittlerweile 400 Gläubigen aus den Gemeinden Tiefenbach und Ruderting, die zur evangelischen Kirchengemeinde „Zum Guten Hirten“ gehören, ein eigenes Haus für Gebete und Gottesdienste und eine Heimat gefunden.

Am Ende des Erntedankgottesdienstes dankte Pfarrer Thomas Plesch noch einmal den zahlreichen Spendern für die teilweise großzügigen Gaben zur Deckung der Renovierungskosten des Glockenturms, wodurch von den Gesamtkosten in Höhe von 80 000 Euro, abzüglich der Zuschüsse der evangelischen Landeskirche Bayern, der Gesamtgemeinde Passau, St. Matthäus, und der Gemeinden Tiefenbach und Ruderting, mittlerweile weniger als 10 000 Euro zu begleichen sind.

Bei einem kleinen Umtrunk auf dem Kirchenvorplatz gab es viele Gespräche zwischen den geistlichen Würdenträgern, der politischen Prominenz und den Gottesdienstteilnehmern.